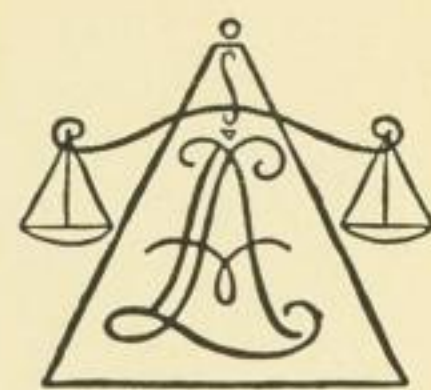


Albert Langen
Verlag
für Litteratur und Kunst
München



Mitte Oktober wird erscheinen

(Z)
Lydia Danöfen
Der Charlatan

Roman

Geheftet 2 Mark 50 Pf., in Pappband 4 Mark

Es sind im allgemeinen ziemlich gemischte Gefühle, mit denen wir heutzutage an Werke herantreten, die unter der Flagge des „humoristischen“ Romans segeln: denn entweder ist der Humor darin bitter und scharf, oder er prävaliert auf Kosten alles dessen, was uns als dauernde Errungenschaft aus den Zeiten des sogenannten, im übrigen glücklich überwundenen Naturalismus geblieben ist. Ganz anders bei Lydia Danöfens „Charlatan“: hier haben wir ein Buch dieser Gattung, das den unbefangenen Leser ebenso herzlich amüsieren, wie es den verwöhnten Kenner literarisch befriedigen wird. Besonders überraschen muß es, daß dieser Roman uns von einer Frau geschenkt wurde. Dieser trockne, auf schärfster Beobachtung ruhende, mit strengster Knappheit geformte Humor hat etwas im besten Sinne Männliches. Weiblich ist vielleicht nur die, ohne sich sentimental aufzudrängen, überall zwischen den Zeilen hervorleuchtende Güte, die Gläubigkeit an die Ideale des Lebens in diesem Werke, das uns doch schildert, wie ein junger Arzt gezwungen wird, um vorwärtszukommen, ein Ideal nach dem andern — sein Mitleid, seine Wissenschaft, seine Liebe — einzusargen und schließlich zum Charlatan zu werden. — Besonders in Medizinerkreisen muß der Roman Aufsehen erregen, weil er mit so viel Lustigkeit von den ernststen Misereen einer jungen Praxis zu berichten weiß. Aber auch die weiteren Kreise der Patientenwelt — und wer gehörte heute nicht zu ihnen! — werden ihr herzliches Vergnügen an dem frischen Buche haben. — Alles in allem: Lydia Danöfen hat sich hiermit auf einen Schlag in die erste Reihe unserer deutschen Humoristen gestellt.

Bezugsbedingungen:

i. N. mit 25⁰/₁₀₀, bar mit 33¹/₃⁰/₁₀₀, 7/6

Wir bitten zu bestellen. **Albert Langen, München.**

München, 6. Oktober 1911